

PROFILE

- Elektronischer Lieferschein
- Neue CBAM-Verordnung
- Nachhaltiges Wachstum und Stabilität

01

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist wieder Zeit für eine neue PROFILE-Ausgabe. Ich freue mich sehr, dass Sie dabei sind!

Ein wichtiges Thema, das uns alle betrifft, ist die neue CBAM-Verordnung. Wir haben einen Blick darauf geworfen, was diese Verordnung für uns und unsere Branche bedeutet und wie wir uns darauf vorbereiten können. Es ist wichtig, dass wir über solche Entwicklungen informiert sind und entsprechend handeln. Eines unserer aktuellen Highlights ist die Einführung des elektronischen Lieferscheins in Mannheim. Damit werden nicht nur unsere Prozesse effizienter. Auch Ihnen als Kunden bieten wir einen noch besseren Service.

Und natürlich gibt es auch einige weitere Neuigkeiten aus dem Unternehmen, die wir mit Ihnen teilen möchten. Von grünen Ideen bis hin zu spannenden Projekten – wir haben viel zu berichten!

Ich möchte diese Gelegenheit außerdem nutzen, um Ihnen allen für Ihre anhaltende Unterstützung und Partnerschaft zu danken. Sie sind der Grund, warum wir jeden Tag unser Bestes geben, und wir wissen Ihr Vertrauen sehr zu schätzen.

Ich hoffe, dass Ihnen diese Ausgabe gefällt und Ihnen interessante Einblicke und Inspirationen bietet. Viel Spaß beim Lesen!



Ihr Bernhard Seibold
Geschäftsführer der Günther + Schramm GmbH

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Neue CBAM-Verordnung | 3 |
| Zettelwirtschaft ade | 4 |
| Nachhaltiges Wachstum | 5 |
| Wer ist eigentlich Günni? | 6 |
| Lust auf spannende Diskussionen? | 8 |
| G+S News | 10 |
| Was können wir für Sie tun? | 12 |

Neue CBAM-Verordnung:

Faire Marktbedingungen für Stahl- und Aluminiumhersteller?!

Die weltweiten CO₂-Emissionen sind ein offenes Geheimnis. Seit 2005 versucht die EU mit der Emissionshandelsrichtlinie (EHS), den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren. Doch Länder außerhalb der EU haben oft weniger strenge Regeln und produzieren günstiger. Um eine Abwanderung der Industrie zu verhindern, hat die EU-Kommission den Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) ins Leben gerufen. Lesen Sie hier, wie Ihr Unternehmen sich auf die CBAM-Verordnung vorbereiten kann.

CO₂-Steuer auf importierte Waren verhindert „Carbon Leakage“

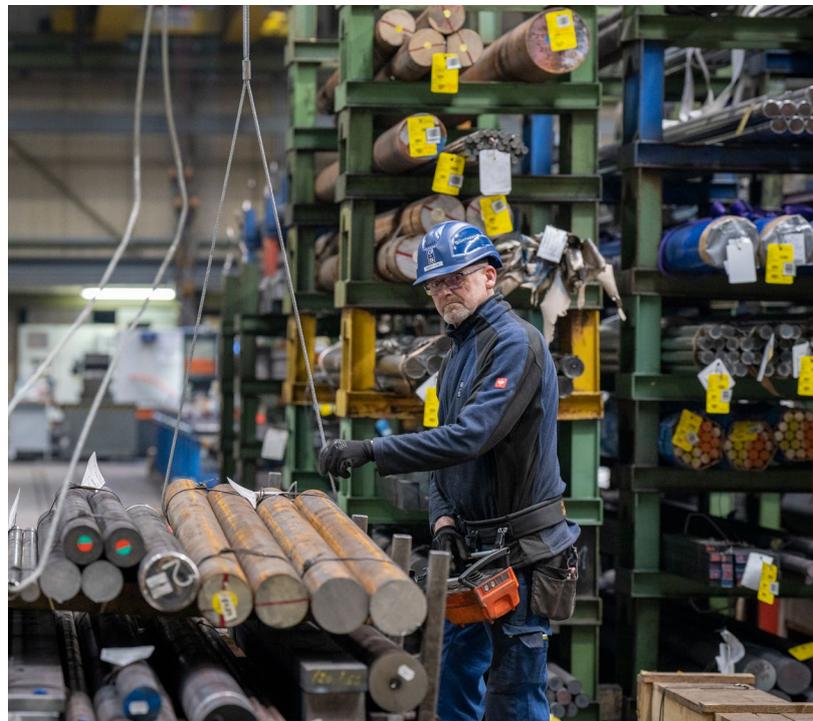
Die EU-Kommission möchte mit der Durchführungsverordnung (EU) 2023/956, auch CBAM-Verordnung genannt, faire Wettbewerbsbedingungen für europäische Hersteller schaffen und „Carbon Leakage“ verhindern. Das bedeutet, dass europäische Unternehmen trotz strenger Klimapolitik wettbewerbsfähig bleiben sollen. Mit CBAM wird ein CO₂-Preis für importierte Waren erhoben, der sich am CO₂-Preis für im Inland hergestellte Produkte orientiert.

Bis 2025 gelockerte Kriterien für die Test- und Lernphase

Die CBAM-Verordnung ist am 1. Oktober 2023 in Kraft getreten. Bis zur vollständigen Anwendung ab dem Jahr 2026 führt die Kommission die Regelungen schrittweise ein. In der Übergangsphase müssen ab 2023 registrierte Anmelder vierteljährliche Berichte einreichen. Auch der Anteil der grauen Emissionen wird mit der Zeit steigen. Graue Emissionen umfassen sowohl direkte Treibhausgas- als auch indirekte Emissionen. Gemäß der CBAM-Verordnung gilt dies im Jahr 2026 für 2,5 Prozent. Bis 2034 sollen 100 Prozent mit einer CO₂-Gebühr abgegolten werden.

Stahl und Aluminium als zwei von sechs Sektoren in der CBAM-Verordnung berücksichtigt

CBAM deckt derzeit sechs Sektoren ab. Neben Aluminium, Zement, Elektrizität, Düngemitteln und Wasserstoff zählt auch die Eisen- und Stahlbranche dazu. Bis Ende 2024 soll die Wertschöpfungskette von CBAM-Gütern auf weitere Produkte überprüft werden.



So können sich Unternehmen vorbereiten

Es ist ratsam, sich schon jetzt auf die vollständige Anwendung der Verordnung vorzubereiten. Dazu sollten Unternehmen sich zunächst darüber informieren, welche ihrer direkten Importprodukte unter die CBAM-Regelungen fallen. Seit Oktober 2023 können Einführer von Importwaren einen Zugang zum CBAM-Register einrichten und sich als Anmelder registrieren lassen. Es ist sinnvoll, bereits jetzt einen strategischen Ansatz für die kommenden Jahre zu entwickeln und Prozesse zur Erfassung von Emissionsdaten einzuführen. Mehr zum Thema gibt es auch in unserem Günther + Schramm-Magazin.

[> Hier geht es zum ausführlichen Beitrag.](#)

Zettelwirtschaft ade!

Der digitale Lieferschein



Logistikprozesse optimieren, Zeit sparen, Papierabfälle reduzieren, Fehlerquellen minimieren, transparente Abläufe schaffen ... die Liste von Vorteilen des Digitalen Lieferscheins scheint schier endlos. Höchste Zeit also, dass auch wir umsteigen! Den Anfang macht unser Standort Mannheim.

Der digitale Lieferschein ist ein elektronisches Dokument, das den Transport von Waren zwischen Absender und Empfänger dokumentiert. Er enthält Informationen über die gelieferten Artikel, Mengen, Empfänger, Lieferanten und andere relevante Daten. Der digitale Lieferschein kann in verschiedenen Formaten vorliegen, aber im Allgemeinen handelt es sich um eine elektronische Datei. Die Einführung ist eine vergleichsweise neue Entwicklung im Bereich des Liefer- und Transportwesens.

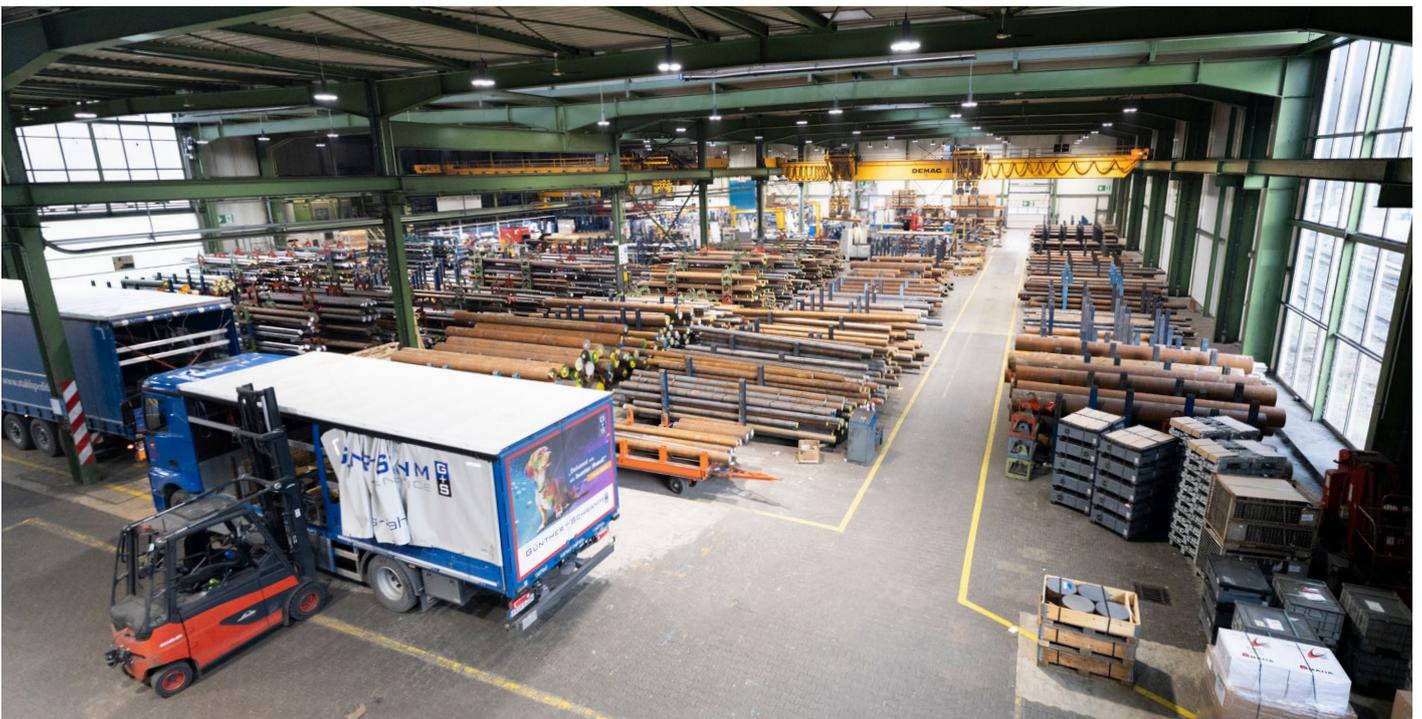
Klassischerweise wurden bzw. werden Lieferscheine in Papierform ausgestellt und den Empfängern physisch übergeben oder den Sendungen beigelegt.

Die Einführung digitaler Lieferscheine ist eine Reaktion auf den zunehmenden Einsatz digitaler Technologien in der Logistikbranche und die Notwendigkeit, Prozesse zu digitalisieren, um die Effizienz zu steigern, Kosten zu senken und den Arbeitsaufwand zu reduzieren.



Gemeinsam mit unserem Partner Spedition Hergarten haben wir in Mannheim die Umstellung realisiert und sind seit 2023 in Sachen Lieferscheindokumentation digital unterwegs. Unsere Kunden bekommen, wenn sie möchten, weiterhin ihr Lieferscheinexemplar in Papierform, das zweite Formular, das wir als Abliefernachweis bisher zurückerhalten haben, entfällt allerdings. Das spart uns Papier beim Ausdruck des zweiten Lieferscheins. Darüber hinaus beschleunigt das Verfahren die Darstellung in unserem System und damit auch die Aussagefähigkeit unseres Vertriebs bei evtl. Lieferungsrückfragen unserer Kunden.

Und weil es in Mannheim so gut funktioniert, sollen demnächst auch weitere Standorte nachziehen können.



Nachhaltiges Wachstum und Stabilität im Jahr 2024

Mit gezielten Investitionen setzen wir ein Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. So haben wir in den vergangenen Monaten nicht nur in den Maschinen- und Anlagenpark investiert.

So haben wir in den vergangenen Monaten nicht nur in den Maschinen- und Anlagenpark investiert - beispielsweise in unsere neue Schnellkreissäge mit Roboteranbindung in Königsbronn.

Auch ökologische Modernisierungsmaßnahmen an den vier Standorten Oberkochen, Königsbronn, Stuttgart und Mannheim wurden umgesetzt.

Zu den Neuerungen gehört seit Oktober 2023 eine 1.000 qm große Photovoltaikanlage in Oberkochen. Hinter den Investitionen steckt aber noch viel mehr. Wir wollen nicht nur unseren eigenen ökologischen Fußabdruck verkleinern, sondern auch einen Beitrag zur Förderung erneuerbarer Energien in unserer Region leisten.

Wir glauben fest daran, dass nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltiges Wachsen wichtige Schritte in eine grünere Zukunft sind.



Wer ist eigentlich Günni?

...mehr als nur ein Maskottchen



Unser Maskottchen Günni gibt es seit 2017 als Miniatur-Kuscheltier und auch in Lebensgröße. Günni begleitet unser Team, aber vor allem unsere Azubis durch ihren Alltag.

Als wichtiger Teil von G+S steht Günni für Teamwork und Zusammenhalt und ist unser Sprachrohr nach außen. Außerdem unterstützt er unsere Azubis dabei, den Stahlhandel besser kennenzulernen. Als **> [Ausbildungsbotschafter](#)** zeigt er allen, dass die Stahlwelt nicht grau, sondern extrem spannend und bunt ist.

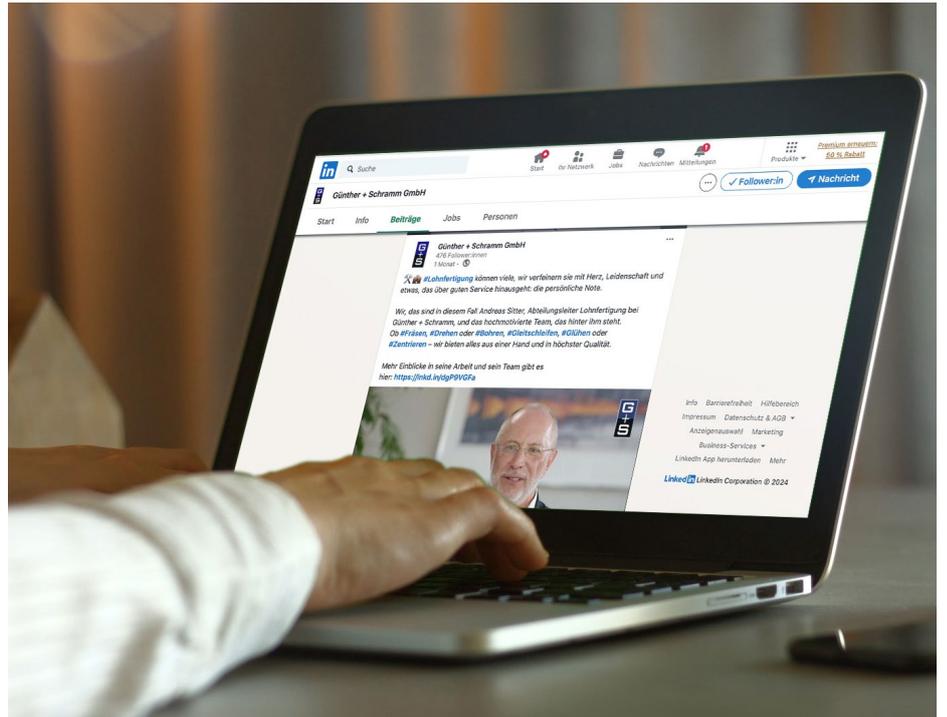
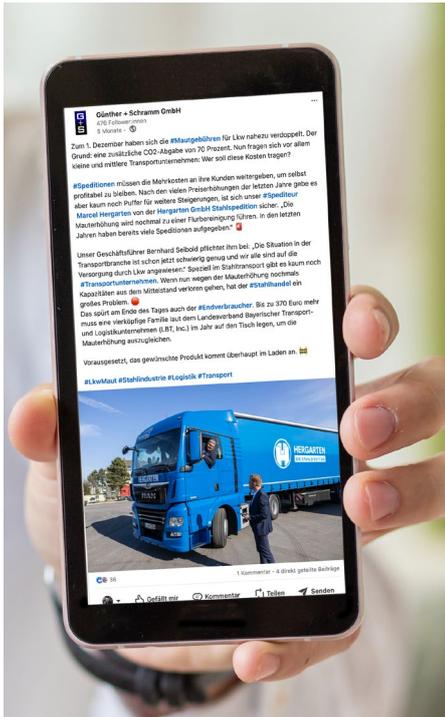
Mehr kuschelweiche ... ähm ... stahlharte Günni-Power und weitere Einblicke in unser Unternehmen gibt es bei **> [YouTube](#)** zu sehen.

QR-Code scannen und direkt unseren Kanal abonnieren!



Lust auf spannende Informationen? Schon Teil unserer LinkedIn-Community?

Über unseren Account berichten wir regelmäßig aus dem Unternehmensalltag, wir freuen uns aber ebenso auf spannende Infos zu Branchenthemen. Ob brisante Debatten oder inspirierende Ideen – hier ist Platz für Austausch.



Folgen Sie uns auf LinkedIn:

<https://www.linkedin.com/company/günther-schramm-gmbh>

> zum LinkedIn-Profil





„Gemeinsam jubeln,
gemeinsam fiebern!“

EM 2024

G+S News

Die neuesten Updates von Günther + Schramm

OUTSOURCING: kostenloses Whitepaper zum Download

Material- und Prozesslogistik auslagern = weniger Stress, weniger Kapitalbindung im Lager und mehr Zeit für das, was wirklich zählt – Ihr Kerngeschäft. Kein Wunder, dass immer mehr Akteure in der Stahlindustrie auf Outsourcing setzen.

Aber worauf müssen Sie achten, wenn Sie diesen Schritt gehen? In unserem kostenfreien Whitepaper geben wir Ihnen eine Antwort auf diese Frage.



> [Hier](https://www.gs-magazin.de/whitepaper/) geht's zum Download: > <https://www.gs-magazin.de/whitepaper/>



Film ab!

Günther + Schramm ist auch auf > [YouTube](#) zu finden – mit Unternehmensnews, Einblicken in unser Ausbildungskonzept oder Erklärvideos zu unseren Dienstleistungen.



> [Klick hier](#) oder einfach QR-Code scannen und direkt unseren Kanal abonnieren!



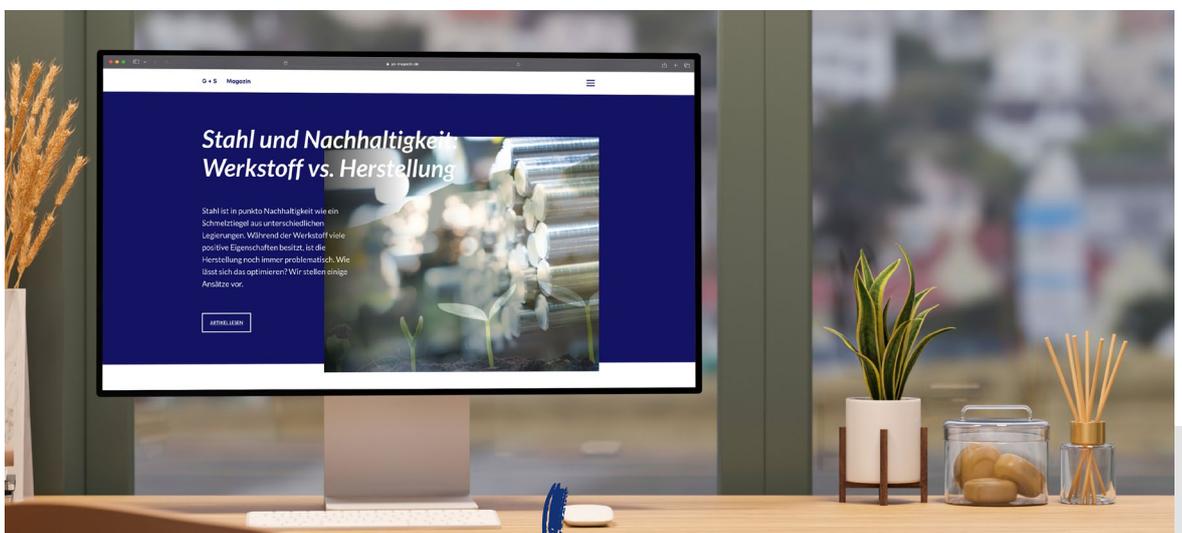
Wir l(i)eben Stahl

Unsere Fuhrparkplanen in neuem Gewand! Wer hat sie schon auf den Straßen oder sogar auf dem eigenen Werksgelände entdeckt? Anton durfte natürlich nicht fehlen.



Das Wiki für Stahl- und Aluminium

Mit unserem G+S-Magazin sind Sie immer über die neuesten Entwicklungen im Stahlhandel und aktuelle Trends informiert. Entdecken Sie spannende Artikel und praktische Tipps, um Ihr Wissen zu erweitern



> **Hier** geht's zum G+S-Magazin:
> <https://www.gs-magazin.de>

Ihr Kontakt zu uns

Was können wir für Sie tun?

**Sie interessieren sich für unsere Produkte
und Dienstleistungen oder haben Fragen?**

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.



Günther + Schramm GmbH

Heidenheimer Str. 65
73447 Oberkochen

T: +49 (0) 7364 24-0

Essener Straße 25a
68219 Mannheim

T: +49 (0) 621 804 25-0

info@gs-stahl.de
www.gs-stahl.de